



Empfehlungen für zusätzliche Maßnahmen im Trainings- und Freundschaftsspielbetrieb in Hotspots

Die Omikron-Variante hat sich in Hessen bereits flächendeckend in starkem Maße ausgebreitet. Wir gehen davon aus, dass wir zumindest in den kommenden vier Wochen mit starken mit hohen Infektionszahlen leben müssen. Die gute Nachricht ist, dass wir aktuell nach wie vor unter bestimmten Voraussetzungen Fußball spielen können. Voraussetzung dafür ist ein Hygienekonzept.

Da die Sicherheit unserer Spieler, Schiedsrichter, Vereinshelfer, Trainer und Zuschauer an erster Stelle steht, möchten wir nachfolgende Empfehlungen für vorübergehende zusätzliche Maßnahmen machen, die über den geltenden rechtlichen Rahmen hinausgehen. Diese Maßnahmen sind rein optional, vorübergehend und jeder Verein kann selbst entscheiden, ob er sie umsetzt oder nicht. Sie dienen aber der sicheren Aufrechterhaltung des Spiel- und Trainingsbetriebs.

1. Anwendung der 2G-Regel bereits ab den C-Junioren

Statistisch beträgt die Inzidenz der Gruppe der 5- bis 34-jährigen etwa das Doppelte, wie der Landesdurchschnitt. Innerhalb dieser Altersgruppe weist insbesondere die Gruppe der 14- bis 24-jährigen die höchsten Inzidenzwerte auf. Die geltende 2G-Regelung betrifft jedoch nur die Personen, die 18 Jahre und älter sind. Daher kann die freiwillige Ausweitung der 2G-Regel für den Trainings- und Freundschaftsspielbetrieb auf dem eigenen Sportgelände auf die C-, B- und A-Junioren ein zusätzliches Sicherheitspolster bieten.

2. Zusätzliche Selbsttests vor Betreten des Sportgeländes

Für das Betreten der Umkleiden und Innenräume gilt in Hotspots für Erwachsene bereits die 2G plus Regel. Kinder und Jugendliche können diese Regel unter anderem durch das Testheft der Schule erfüllen. Dort finden zwar regelmäßige Testungen statt, jedoch nicht zwingend am Trainings- oder Spieltag. Durch den unter Umständen großen zeitlichen Abstand der Testungen zum Sport sind diese hierfür eventuell nicht mehr aussagekräftig. Daher empfehlen wir, dass Kinder und Jugendliche vor dem Weg zum Sportgelände zu Hause einen Schnelltest machen, sofern am gleichen Tag kein Schultest stattgefunden hat. Diese Tests können nach unserer Auffassung auf Vertrauensbasis durchgeführt werden, müssen also nicht zwingend kontrolliert werden. Letztlich sollte es im Interesse Aller sein, dass es keine mannschaftsinternen Infektionen gibt.

3. Beschränkte Anzahl von Freundschaftsspielen

Freundschaftsspiele sind Motivation für Spieler und Trainer. Sie sollten aber nicht zum Infektionstreiber werden, da – wenn auch mit geringem Risiko - eine Infektion von einer Mannschaft auf die andere übergehen könnte. Je mehr Spiele ausgetragen werden, desto mehr Risiko besteht für eine externe Übertragung. Unsere dringende Bitte an dieser Stelle lautet daher, sich auf ein Freundschaftsspiel pro Mannschaft pro Woche zu beschränken.

Von der Omikron-Variante werden nicht nur Spieler, Trainer und Betreuer betroffen sein, sondern auch unsere Schiedsrichter. Unter diesen Voraussetzungen könnte ist sein, dass es Probleme mit der Schiedsrichteransetzung geben wird, vor allem wenn zu viele Freundschaftsspiele angemeldet werden.

4. Absage von Training und Freundschaftsspielen bei Verdachtsfällen

Sollte bei einem Spieler, Trainer oder Betreuer mit vorherigem Kontakt zur Mannschaft ein Corona-Verdachtsfall vorliegen, sollte bis zur Klärung durch einen PCR-Test auf Training verzichtet werden. Angesetzte Freundschaftsspiele sollten abgesagt werden.



HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.



5. Verzicht auf Anwendung der 3G-Regel für Trainer und Betreuer

Der Verbandsschiedsrichterausschuss hat alle Kreise gebeten und dringend empfohlen, in Hotspotkreisen auf die Ansetzung von ungeimpften Schiedsrichtern zu verzichten. Gleichzeitig sollten für die Dauer der Hotspot-Regelungen auch keine ungeimpften Trainer oder Betreuer eingesetzt werden.

6. Nutzung aller Kabinen

Sofern Umkleiden genutzt werden, sollten die Spieler – soweit vorhanden – gleichmäßig auf alle zur Verfügung stehenden Kabinen aufgeteilt werden. Spieler aus Fahrgemeinschaften sollten auch gemeinsam in einer Kabine sein, die Zuteilung auf die Kabinen sollte nicht verändert werden.